



Tausende Besucher strömen am Sonntag in die Villingen Innenstadt. Dort war das Museumsfest im Franziskanermuseum zu erleben, außerdem hatten die Geschäfte geöffnet. BILDER: ROLAND SPRICH

Verkaufssonntag lockt Tausende

- Am Wochenende in Villingen viel geboten
- Händler mit der Resonanz recht zufrieden

VON ROLAND SPRICH

VS-Villingen – Whiskymesse, Museumsfest und verkaufsoffener Sonntag in Villingen-Schwenningen war am Wochenende allerlei geboten. Die Besucher hatten die breite Auswahl. Eines war jedoch gewiss: Langelwelle kam am Wochenende in der Stadt nicht auf.

Schon kurz nachdem die Geschäfte ihre Türen öffneten, strömten die Besucher aus den Gässchen in die Innenstadt. Von Minute zu Minute wurde es in der Innenstadt enger. Während sich in den Geschäften widmeren, sicherten sich andere einen Platz in einem der vielen Straßencafés und genoss bei mildem Herbstwetter die vielleicht letzten warmen Sonnenstrahlen.

Die museal Interessierten zog es indes ins Franziskaner Museum. Dort konnten die Besucher in eine Parallelwelt eintauchen. Unter dem Titel Mensch, Musik, Maschine gab es unter anderem Steampunk zu sehen. Ein Kunstgenre, das dampfbetriebene, mechanische und dazu futuristisch anmutende Geräte entwickelt und auch baut. Und dazu noch in Gewänder des 19. Jahrhunderts schlüpft. Einer dieser Steampunks war Raphaelus Alva Gruber, der im richtigen Leben Raphael Grässer heißt. Er demonstrierte den staunenden Technikbegeisterten, wie mit 130 Grad Kesseltemperatur und 1,5 bar Druck eine Musikbox zum Klängen gebracht wird.

Außerdem konnten sich die Besucher musikalisch betätigen. An der Mithrasorgel, die Bernd Wintermantel aus Waldkirch präsentierte, durften kleine und große Musiker die Melodie der Handdreorgel mit beeinflussen. Aus St. Georgen präsentierten sich zudem das Deutsche Phonomuseum und das Forum am Bahnhof mit verschiedenen Oldtimern und einer Dampfmaschine.

Für die kleinen Besucher gab es Dampf auf andere Weise. Auf dem Ostanderplatz wartete ein kleiner Dampfzug darauf, die kleinen Passagiere auf eine Runde mitzunehmen. Mit echter Dampflok, die mit Kohle befeuert wird und echtem Lokführer machte sich die Modellbahn der Spurbreite 17 Zoll ein



Für die kleinen Museumsfestgäste gibt es eine Fahrt mit der Minidampflok, die von Lokführerin Xania Oczi gesteuert wird.



Unter Dampf steht diese Musikmaschine, die Raphaelus Alva Gruber (rechts) den Besuchern demonstrierte.



„Mir gefällt es, an der frischen Luft zu sein und viele Leute zu treffen. Und die Kinder haben auch Spaß.“

Sebastian Jendzej mit Tochter Kimberley, Deislingen



„Ich komme hierher, weil es gemütlich ist, ich keinen Stress habe und mir in aller Ruhe alles ansehen kann. Nur das Parken ist hier eine Katastrophe.“

Carmen Karl, Tuttlingen

ANZEIGE

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder